

Medieninformation

042 / 2018

Sächsische Staatsregierung

Ihr Ansprechpartner
Ralph Schreiber

Durchwahl
Telefon +49 351 564-1300
Telefax +49 351 564-1309

ralph.schreiber@
sk.sachsen.de*

Dresden, 2. März 2018

Gemeinsam für den Strukturwandel: Freistaat lädt in Kooperation mit Bundesforschungsministerium zum „Forum Lausitz“ ein

Presseeinladung

Dresden / Weißwasser (2. März 2018) – Einen Beitrag zur Entwicklung technologischer und gesellschaftlicher Innovationen leisten, die Wirtschaftsregion stärken, neue Kontakte knüpfen und bestehende Kooperationen unterstützen: Das ist das Ziel des „Forums Lausitz“, zu dem der Freistaat Sachsen am 8. März nach Weißwasser einlädt. Zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sollen im Forum Akteure und Interessenten ins Gespräch kommen, die laufenden Aktivitäten und Unterstützungsmöglichkeiten kennenlernen und neue Kooperationen anbahnen.

In zwei Themenkomplexen und einer anschließenden Podiumsdiskussion werden erfolgreiche Initiativen in der Region und künftige Handlungsfelder aus der Sicht von rund 20 Rednern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunalpolitik und Zivilgesellschaft vorgestellt und anschließend mit den Teilnehmern des Forums diskutiert.

Ministerpräsident Michael Kretschmer betonte im Vorfeld: „Ländliche Wirtschaftsregionen und Forschungsstandorte wie die Lausitz bieten große Chancen – für die Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen, für die Einwohner und ihre Familien und für künftige Generationen. Dazu braucht es mutige Geschäftsideen, innovative Unternehmer und Wissenschaftler und eine gute Partnerschaft zwischen den regional Engagierten auch über die Landesgrenzen hinaus. Wir unterstützen den Strukturwandel im engen Schulterschluss mit diesen kreativen und klugen Köpfen vor Ort. Das „Forum Lausitz“ ist dabei ein Baustein von vielen.“

Die geschäftsführende Bundesforschungsministerin Johanna Wanka sagte: „Die Menschen in der Lausitz können mehr als nur Braunkohle abbauen. Forschung und Innovation sind ein Weg, um neue Perspektiven zu schaffen. So entstehen kreative Ideen, die zu mehr und vor allem zukunftssicherer



Die Kampagne des
Freistaates Sachsen.

Hausanschrift:
Sächsische Staatskanzlei
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 9, 13

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich gekennzeichnete
Parkplätze am Königsufer.
Für alle Besucherparkplätze gilt:
Bitte beim Pfortendienst melden.

* Für elektronisch signierte und für
verschlüsselte elektronische
Dokumente verwenden Sie das
Postfach post@sk.sachsen.de.

Medieninformation

042 / 2018

Sächsische Staatsregierung

Beschäftigung beitragen können. Diese Konferenz gibt dazu einen weiteren Impuls. Wissenschaftlerinnen und Forscher sollen künftig mit Initiativen aus der Region zusammenarbeiten. Denn was die Lausitz braucht sind neue Geschäftsmodelle und Unternehmungsgründungen, um die Talente und die Energie der Menschen in der Lausitz zu wecken und zu nutzen.“

Der Chef der brandenburgischen Staatskanzlei, Staatssekretär Thomas Kralinski, sagte: „Der Strukturwandel in der Lausitz ist in vollem Gange. Viel Neues ist entstanden. Die Landesregierungen von Sachsen und Brandenburg ziehen für die weitere Entwicklung an einem Strang. Dafür haben wir im vergangenen Sommer ein gemeinsames Grundsatzpapier zur `Zukunft der Industrieregion Lausitz` beschlossen. Allein für Brandenburg listet es etwa 50 Maßnahmen auf, an denen wir gemeinsam mit den Akteuren vor Ort intensiv arbeiten. Uns ist wichtig, dass die Region nach außen mit einer Stimme auftritt. Das ist uns zum Beispiel beim Lausitzempfang bei der EU in Brüssel vor ein paar Tagen gut gelungen.“

Der Staatssekretär im brandenburgischen Wirtschafts- und Energieministerium, Hendrik Fischer, sagte: "Die Lausitz ist die industriell stärkste Region in Brandenburg, und das soll auch so bleiben. Doch die Bedeutung der konventionellen Energieträger wird in Deutschland in den nächsten Jahren abnehmen. Deswegen muss sich die Lausitz breiter ausrichten. Die Region ist hier bereits auf einem sehr guten Weg. Zahlreiche Unternehmen der Braunkohleindustrie sind längst auch in anderen Branchen und auf anderen Märkten tätig. Das ist gut und richtig. Zudem verstärken wir gemeinsam mit Sachsen die Aktivitäten zur Ansiedlung neuer Unternehmen. Es ist wichtig, die Kräfte zu bündeln. Denn am Ende kann die Strukturentwicklung in der Lausitz nur erfolgreich sein, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen – von den Menschen und Unternehmen in der Region über Kammern und Wirtschaftsförderer, die Forschungseinrichtungen und die Länder Brandenburg und Sachsen bis hin zum Bund und der Europäischen Union."

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und unter Beteiligung des Landes Brandenburg statt.

Medienvertreter sind zum Forum Lausitz herzlich eingeladen!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine kurze Anmeldung unter presse@sk.sachsen.de oder +49 351 5641302.

Zeit: Donnerstag, 8. März 2018, 10 bis 16 Uhr

Ort: Telux-Säle, Straße der Einheit 2-24, 02943 Weißwasser

Programm:

Seite 2 von 6

Medieninformation

042 / 2018

Sächsische Staatsregierung

10:00 Uhr Begrüßung

Michael Kretschmer

Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Prof. Dr. Johanna Wanka

Bundesministerin für Bildung und Forschung

Thomas Kralinski

*Chef der Staatskanzlei und Beauftragter für Medien des Landes
Brandenburg*

Moderation:

Frank Seibel

Sächsische Zeitung, Lausitzredaktion

Medieninformation

042 / 2018

Sächsische Staatsregierung

10:30 Uhr **Was läuft in der Lausitz? Blick zurück und Blick nach vorn**
Impulsreferate und Saaldiskussion

Einführung durch

Dr. Hartmut Mangold

*Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Verkehr*

Ansprechpartner für die Belange des sächsischen Teils der Lausitz

und

Hendrik Fischer

*Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Energie des
Landes Brandenburg*

*Ansprechpartner für die Belange des brandenburgischen Teils
der Lausitz*

Beiträge u.a. von:

Katrin Bartsch

*Vorstandsmitglied der Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V.
Geschäftsführerin Stadtwerke Weißwasser*

Christine Herntier

*Bürgermeisterin Spremberg und brandenburgische Sprecherin der
Lausitzrunde*

Dr. Hans Rüdiger Lange

Geschäftsführer Innovationsregion Lausitz GmbH

Dr. Matthias Jahn

*Abteilungsleiter Chemische Verfahrenstechnik - Fraunhofer-Institut
für Keramische Technologien und Systeme IKTS*

Norman Müller

Geschäftsführer Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Claudia Muntschick

*Kreatives Sachsen – Sächsisches Zentrum für Kultur- und
Kreativwirtschaft, Ansprechpartnerin Region Ostsachsen*

Torsten Pötzsch

*Oberbürgermeister der Stadt Weißwasser und
sächsischer Sprecher der Lausitzrunde*

Medieninformation

042 / 2018

Sächsische Staatsregierung

Petra Reinbold-Knape

*Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands IG-BCE
stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende LEAG Bergbau*

Dr. Helmar Rendez

*Vorstandsvorsitzender der Lausitz Energie Bergbau AG und Lausitz
Energie Kraftwerke AG*

Erhard Schletterer

*Geschäftsführer Operations - Deutsche ACCUMOTIVE GmbH & Co.
KG Kamenz*

Prof. Dr. Jörg Steinbach

*Präsident der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-
Senftenberg*

Dr. Friedrich von Bismarck

Bund-Länder-Geschäftsstelle für die Braunkohlesanierung

12:00 Uhr

Pressestatements und Möglichkeit für O-Töne

13:00 Uhr

Die kulturelle Identität der Lausitz

Impulsvorträge und Saaldiskussion

Prof. Dr. Friedrich Albrecht

Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz

Pfarrer Burkhard Behr

*Leiter „Zentrum für Dialog & Wandel in der Lausitz“ der
Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz*

Thomas Jurk

Mitglied des Deutschen Bundestages

Cord Panning

*Geschäftsführer und Parkdirektor, Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad
Muskau“*

Medieninformation

042 / 2018

Sächsische Staatsregierung

14:00 Uhr

Die strukturelle Entwicklung der Lausitz durch Innovation voranbringen

Podiumsdiskussion

Lutz Berger

Geschäftsführer digades GmbH Zittau

Dr. Stephan Meyer

*MdL, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im
Sächsischen Landtag*

Prof. Dr. Klaus Müller

*Leiter des Programmbereichs "Landnutzung und Governance" am
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF)*

Prof. Dr. Robert Knippschild

*Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)
Leiter Interdisziplinäres Zentrum für ökologischen und
revitalisierenden Stadtumbau (IZS)*

Dr. Klaus-Peter Schulze

Mitglied des Deutschen Bundestages

15:30 Uhr

Ausblick und Perspektiven

Dr. Hartmut Mangold

*Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Verkehr*